

# Juvinivo<sup>21</sup>

Jahresbericht 2011





# JUVIVO<sup>21</sup>

Jahresbericht 2011

JUVIVO ist ein gemeinnütziger, partei- und konfessionsunabhängiger Verein, der in fünf Bezirken Wiens aufsuchende, außerschulische Kinder- und Jugendarbeit anbietet.

Finanziert wird JUVIVO hauptsächlich aus Stadt- und Bezirksbudgets, ein geringer Anteil für Projekte entfällt auf andere Förderungen und auf TeilnehmerInnenbeiträge.

JUVIVO beschäftigt insgesamt 45 Angestellte und durchschnittlich 15 freie DienstnehmerInnen. Durch die engagierte Arbeit in den Bezirken 3, 6, 9, 15 und 21 werden regelmäßig und kontinuierlich ca. 2750 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 21 Jahren mit unseren Angeboten erreicht.

Wir sind in 21 Parks auf Sportplätzen, in angemieteten privaten Räumen, und im Rahmen der aufsuchenden Arbeit an weiteren öffentlichen und halböffentlichen Plätzen für unsere Zielgruppen da.

## Ziele und Nutzen unserer Arbeit:

Verbesserung der Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen durch:

- Erweiterung von Handlungsspielräumen (individuelle Fähigkeiten und Rahmenbedingungen)
- Förderung von Gleichstellung (Gender und Diversität)
- Verbesserung des sozialen Klimas und sozialer Gerechtigkeit an den Aktionsorten



## Die Angebote von JUVIVO umfassen:

- Aufsuchende Kinder-, Teenie- und Jugendarbeit
- Parkbetreuung / Freizeitpädagogische Aktivitäten
- Cliquenarbeit / Projektarbeit
- Geschlechtsspezifische Angebote
- Beratungstätigkeit / Sozialarbeit
- Vernetzung und Kooperation / Lobby-Arbeit

## Wesentliche Arbeitsprinzipien von JUVIVO sind:

- Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit und Anonymität
- Diversität und Gendersensibilität
- Gemeinwesenorientierung und Partizipation
- Lebenswelt- und Sozialraumorientierung
- Bedarfs- und Ressourcenorientierung
- Kritische Parteilichkeit, Transparenz und Authentizität



## Qualitätsmerkmale:

- Professionell ausgebildete MitarbeiterInnen arbeiten in gemischtgeschlechtlichen, interkulturellen, multidisziplinären Teams
- Supervision und Fortbildung
- Teambesprechungen und Klausuren auf Vereins- und Einrichtungsebene
- Dokumentation, interne und externe Qualitätskontrolle

## Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Verein JUVIVO, vertreten durch GF Walter Starek  
Redaktion: Sertan Batur  
Fotos: Verein JUVIVO  
Layout: Renate Woditschka, cardamom  
Druck: Intercopy

## Rückblick und Ausblick auf Vereinsebene

### 2011 war für JUVIVO wieder ein konstruktives und erfolgreiches Jahr und wir freuen uns über aktuelle Entwicklungen und Resultate:

- Vereinsinterne Fortbildungen mit internen TrainerInnen zur Wissensvermittlung und Diskussion fachlich relevanter Themen: rechtliche Fragen und Aufsichtspflicht, Rassismus und Gegenrassismus, Web 2.0, Jugend und Ausbildung/Beschäftigung, Safetyinstructions Kanu Fahren, Türkei und türkische Community, Islam in Wien
- Konzepterstellung zu Gewaltpräventionsworkshops an Schulen und zweitägige Fortbildung „Gewaltprävention“ in Kooperation mit Kiddy und Co
- Durchführung einrichtungsübergreifender Veranstaltungen: das SALE Fußballturnier im 3. Bezirk und ein Mädchenfußballworkshop im 9. Bezirk
- Erfolgreiche Umsetzung des Projekts „Fair-Play-Team“ in den Bezirken 3, 6, 12, 15 und 21 zur Verbesserung der Kommunikation im öffentlichen Raum
- Qualitätssicherung im Rahmen von Kommunikationsstrukturen wie z.B. Klausuren innerhalb der Teams und auf Leitungsebene, MitarbeiterInnengespräche, Jour fixes zwischen Geschäftsleitung und Einrichtungsleitung sowie innerhalb der Geschäftsleitung, Leitungsteams, Jahresreflexionen mit allen Einrichtungsteams, Einschulungen und Austausch zwischen unseren freien DienstnehmerInnen etc.
- Weiterführung des pädagogischen Arbeitskreises zur Reflexion und Ausformulierung eines pädagogischen Gesamtkonzeptes für die Arbeit mit den JUVIVO-Zielgruppen
- Die Buchhaltung wurde 2011 erstmals bei uns und von uns ausgeführt.
- Aktualisierungen und Verbesserungen an unserer Homepage [www.juvivo.at](http://www.juvivo.at)

### Personelle Veränderungen in der Geschäftsleitung:

- Mit Ende 2011 ging unsere pädagogische Leiterin Christine Kikl in Elternkarenz. Ihre Aufgaben hat die ihrerseits aus ihrer Elternkarenz zurückgekehrte Gabriele Wild in Teilzeit wieder

übernommen. Ab Jänner 2012 wird Manuela Mauberger als zweite pädagogische Leiterin, ebenfalls in Teilzeit, JUVIVO unterstützen.

- Personaladministration und Geschäftsleistungsassistentin hat seit Juni Eva-Maria Senft übernommen. Ihre Vorgängerin Daniela Hosner wird nach ihrer Bildungskarenz nach Deutschland übersiedeln.
- Unterstützt wurde die Geschäftsleitung 2011 von unseren Zivildienern Botond Bazso (bis Jänner), Lukas Kornfeld (Feber bis Oktober) und Raphael Graf (ab November).

### Mit der Planung und Vorarbeit für 2012 haben wir bereits begonnen:

- Fertigstellung des pädagogischen Konzepts auf Vereinsebene und die Aktualisierung der Einrichtungskonzepte
- JUVIVO-Jahresschwerpunkt 2012: Zusammen.leben – verstärkte inhaltliche Auseinandersetzung mit den Zielgruppen, innerhalb der Teams sowie einrichtungsübergreifend
- Umsetzung des Projekts „Fair-Play-Team“ in den Bezirken 3, 6, und 12. Im 15. Bezirk ist Fairplay seit 2011 ganzjährig.
- Organisationsentwicklungsprozess zur Weiterentwicklung von Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen
- Organisation eines JUVIVO Fußball-Cups für Jugendliche aus allen von uns betreuten Bezirken
- Kooperation mit KOSAR/FH Campus Wien im Rahmen des KIRAS Projekts „Peer Delinquency“

Wir bedanken uns bei allen MitarbeiterInnen für ihre engagierte und wertvolle Arbeit sowie bei unserem Vorstand, den Förderstellen und allen KooperationspartnerInnen für die tolle Zusammenarbeit!

Manuela Mauberger  
Pädagogische Leitung

Walter Starek  
Geschäftsführer

## Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>2</b>	Indoor- und Outdoorangebote	11
		Indoor	11
		Outdoor	13
		Specials	15
<b>Einleitung</b>	<b>3</b>	Gemeinwesenorientierte Projekte	15
		Projekt „Fairplay-Team“	16
<b>Zielsetzungen</b>	<b>5</b>		
Grundlegende pädagogische Zielsetzungen	5		
Spezielle Zielsetzungen 2011	5		
<b>Team</b>	<b>6</b>		
<b>Jahresschwerpunkt „Gesellschaft und Verantwortung“</b>	<b>7</b>		
<b>Inhaltliche Arbeit</b>	<b>8</b>		
Zielgruppe	8		
Geschlechtssensible und geschlechtsspezifische Arbeit	8		
		<b>Vernetzung und Kooperationen</b>	<b>17</b>
		<b>Internes</b>	<b>18</b>
		<b>Quantitatives</b>	<b>19</b>
		<b>Resümee und Perspektiven</b>	<b>20</b>



## Einleitung

Der Jugendtreff JUVIVO.21 befindet sich im **Karl-Seitz-Hof**, einer der größten städtischen Wohnhausanlagen in Wien, und bietet **offene Jugendarbeit** an. Neben den im **Jugendtreff** im Karl Seitz Hof stattfindenden Angeboten, **sucht** JUVIVO.21 auch die **Parkanlagen in der Umgebung** sowie **andere Treffpunkte der Jugendlichen auf**. Im Rahmen der Parkbetreuung bietet das Team von JUVIVO.21 im Hans Smital Park, im „Seitzkäfig“ und im Floridsdorfer Aupark Outdoor-Aktivitäten an und versucht durch regelmäßige mobile Runden auch andere Jugendgruppen in der Umgebung ganzjährig zu erreichen. Ein weiterer zentraler Ort für Outdoor-Aktivitäten ist der, seit dem Spätsommer 2009 zum Betreuungsgebiet von JUVIVO.21 gehörende, **„Underground“** (Sportfläche unter der Nordautobahn, hinter der SCN).

Wie der Rest des 21. Bezirks, sind auch der **Karl-Seitz-Hof** und seine Umgebung **durch Vielfalt geprägt**. Im öffentlichen Raum halten sich unterschiedliche NutzerInnengruppen auf, die verschiedenen Altersgruppen angehören und unterschiedliche kulturelle Hindergründe haben. Da das **Zusammenleben nicht immer konfliktfrei** funktioniert und sich gerade die Bedürfnisse von Jugendlichen und Erwachsenen oftmals unterscheiden, versucht JUVIVO.21 durch verstärkt **gemeinwesensorientierte Arbeit** eine respektvolle Kommunikation und das Verständnis zwischen den verschiedenen Interessensgruppen zu fördern. Das Team von JUVIVO.21 bemüht sich um ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis und ein friedvolles Miteinander. So führt JUVIVO.21 in Kooperation mit dem wohnpartner-Team 21, den MieterbeirätInnen und den Wiener Kinderfreunden Projekte durch und beteiligt sich an **gemeinsamen Veranstaltungen** (z.B. Hoffest im Sommer, Frühlingsparty). Im Sinne einer kritischen Parteilichkeit vertritt JUVIVO.21 die Interessen der Jugendlichen.

Die **Hauptzielgruppe von JUVIVO.21** sind Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren, die im Karl Seitz Hof und in der Umgebung wohnen bzw. ihre Freizeit verbringen. Jüngere Kinder werden von den Wiener Kinderfreunden betreut, die während der Wintermonate ihr wöchentliches Angebot in den Räumlichkeiten von JUVIVO.21 anbieten.

\*\*\*

Das Jahr 2011 brachte einige Veränderungen mit sich.

Es gab zwar keine personellen Wechsel, jedoch musste JUVIVO.21 im Juni aufgrund personeller Engpässe die Clubbetriebe einschränken, während die anderen Angebote wie Journalstunden, Mädchentreff, Mädchen- und Frauenprojekt, Projekt FAIR-PLAY-TEAM und Aktivitäten wie Vernetzungstreffen und Öffentlichkeitsarbeit wie gewohnt durchgeführt wurden.

Durch die erfolgreiche aufsuchende soziale Arbeit konnten **neue Jugendgruppen** erreicht werden, die bisher noch nicht das Angebot von JUVIVO.21 in Anspruch genommen haben.

Orientiert an den Bedürfnissen und Interessen der Zielgruppe wurden **einige Änderungen im Angebotsprogramm** vorgenommen und somit das Angebot vielfältiger gestaltet. So wurde mit dem Sommerprogramm der Mädchen- und Burschenclub eingestellt, stattdessen gibt es einen weiteren gemischtgeschlechtlichen Club. Zudem wurden die Angebotszeiten beider Clubbetriebe verlängert. Geschlechtsspezifische Arbeit, bei der das Team von JUVIVO.21 versucht den Jugendlichen an Stelle herkömmlicher Stereotypen ein geschlechtersensibles Selbstbild zu vermitteln, findet nun sowohl in Form von Cliquenarbeit beim Action Day und Mädchentreff als auch im Rahmen des neuen Mädchen- und Frauenprojektes statt.

Da die Arbeitspraxis bestätigt hat, dass Burschen und Männer bei der Aneignung öffentlicher Flächen dominanter agieren, viele Mädchen und Frauen bei Problemen verstärkt Unterstützung suchen und trotz theoretischer Gleichberechtigung nach wie vor benachteiligt sind, entstand die Idee eines eigenen **Mädchen- und Frauenprojektes bei JUVIVO.21**. Die Konzeptentwicklung und Förderantragsstellung dafür erfolgten bereits 2010.

Wie alle regelmäßigen Angebote von JUVIVO.21, wird das Projekt, das auch 2012 weitergeführt wird, aus den Mitteln der **Bezirksvorstellung Floridsdorf** finanziert.

Nach einer dreimonatigen intensiven Vorbereitungsphase startete das Mädchen- und Frauenprojekt Anfang April mit einer Eröffnungsfeier im Karl-Seitz-Hof. Die Angebote des Projektes umfassen eine wöchentlich stattfindende **Beratung** und ein monatlich stattfindendes **Café**. Während die Mädchen und Frauen im Rahmen der Beratung Unterstützung und Hilfe bei diversen Anliegen bekommen können, bietet das Café einen geschützten Raum zum Austausch und zur gemeinsamen Aktion. Beide Angebote werden ausschließlich von weiblichen Betreuerinnen durchgeführt, sind anonym und kostenlos.

Zentrale Anliegen des Projektes sind die Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten, die Stärkung des Selbstbewusstseins sowie die Förderung eines selbstbestimmten Lebens von Mädchen und Frauen aus benachteiligten Sozialstrukturen.

Der 2010 neu eingeführte **Action Day** hat sich sehr positiv entwickelt und zählt bei den Jugendlichen mittlerweile zu den beliebtesten Angeboten. Obwohl JUVIVO.21 in jedem Betrieb großen Wert auf die **aktive Gestaltung und Beteiligung der Jugendlichen** legt, steht beim Action Day bezeichneter Club der Spaß an der Sache und die aktive Gestaltung der Freizeit als strukturiertes, regelmäßiges Angebot im Vordergrund. Die Jugendlichen unternehmen gemeinsam mit den BetreuerInnen verschiedene Ausflüge (z.B. Bowling, Billard, Schwimmen, Kino) und können im Club bei verschiedenen Themenachmittagen (z.B. Kochclub, Tischfußballturnier, Filmabend) mitmachen. Dabei können und sollen die Jugendlichen ihre Interessen äußern und somit das Programm der Action Days aktiv mitgestalten.

Eine weitere seit 2009 bestehende Neuerung ist die **Betreuung des Sportplatzes „Underground“**. Das, in Kooperation mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) und der Bezirksvorsteherung Flordisdorf, durchgeführte Partizipationsprojekt „Unter der Nordautobahn“ (Projektstart 2008) führte zu einer Neugestaltung und Wiederbelebung dieser Sportanlage. Im Rahmen des Projektes wurden mit Jugendlichen Beteiligungsworkshops durchgeführt und „ExpertInnenrunden“ organisiert, wodurch die Jugendlichen die Möglichkeit fanden, an den Planungs- und Neugestaltungsphasen aktiv teilzunehmen. Nachdem der neu gestaltete Sportplatz „Underground“ im Herbst 2009 mit einer großen Eröffnungsfeier offiziell in Betrieb genommen wurde, hat er sich im Laufe der letzten zwei Jahre erfolgreich als Treffpunkt und Sportplatz für Jugendliche etabliert und ist zu einem wichtigen Ort für von JUVIVO.21 angebotenen Outdoor-Aktivitäten (z.B. „Sport Action“, Parcouring Workshop) und Veranstaltungen (z.B. Fußballturnier, Tanzvorführungen) geworden.

Die **BesucherInnenzahl von JUVIVO.21** setzte sich im Jahr 2011 zu einem Großteil aus Jugendlichen zusammen, welche die Angebote der Einrichtung bereits seit längerem in Anspruch nehmen. Doch wie schon zuvor erwähnt wurden auch neue Kontakte geknüpft, und die Gruppe der Jugendlichen, welche die Einrichtung regelmäßig besuchen, konnte erweitert werden.





# Zielsetzungen

## GRUNDLEGENDE PÄDAGOGISCHE ZIELSETZUNGEN

Das Ziel von JUVIVO ist, die **Lebenssituation und Lebensqualität** unserer Zielgruppen nachhaltig **zu verbessern** sowie deren Handlungsspielräume zu erweitern. Hierfür setzen wir auf verschiedenen Ebenen an: von der direkten und persönlichen Arbeit mit einzelnen Kindern und Jugendlichen bzw. Gruppen (Mikroebene) über das Gemeinwesen und seinen verschiedenen NutzerInnengruppen, bis hin zur Interessensvertretung unserer Zielgruppe bei politischen EntscheidungsträgerInnen (Meso- u. Makroebene).

Wir möchten jungen Menschen (**Frei-) Räume bieten**, in denen sie sich erproben können und sie dabei **unterstützen, ihr Leben weitgehend selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten**. Im Mittelpunkt steht dabei, die Kinder und Jugendlichen bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu begleiten, ihre individuellen **Fähigkeiten und Stärken zu fördern** und ihre **soziale Handlungskompetenz** (z.B. konstruktive Konfliktlösung) **zu erweitern**. Das bedeutet für uns auch, nicht nur für die Kinder und Jugendlichen, sondern **vor allem mit ihnen** zu arbeiten und ihnen dort Unterstützung anzubieten, wo sie benötigt wird.

Damit einher geht auch der Anspruch, dass unsere Zielgruppe **aktiv** an den sie betreffenden **Entscheidungsprozessen teilhaben** soll und dahingehend befähigt wird, für sich selbst zu sprechen. Hierzu bedarf es der **Schaffung von Partizipationsmöglichkeiten und Selbstentfaltungsräumen**, wo Kinder und Jugendliche die Gelegenheit finden, **Ideen einzubringen, Verantwortung zu übernehmen** und dadurch die Erfahrung machen können, selbst **aktiv ihr Lebensumfeld mitzugestalten**. JUVIVO fördert dabei demokratische Grundwerte und die Auseinandersetzung mit politischen Diskursen.

**Öffentliche Räume sollen als Lebens- und Aufenthaltsorte** für junge Menschen **erschlossen und erhalten** werden. Etwaigen Verdrängungstendenzen einzelner Gruppierungen wird daher entgegengetreten und ein friedliches Miteinander unterschiedlicher NutzerInnengruppen im Gemeinwesen angestrebt. JUVIVO übernimmt dabei eine intermediäre Funktion und vermittelt zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen im Gemeinwesen (u.a. AnrainerInnen, Polizei, Politik). Im Spannungsfeld dieser, teils divergierenden Aufträge und Erwartungen an uns, arbeiten wir an Problem- und Konfliktlösungen mit, positionieren uns dabei jedoch parteilich für unsere Zielgruppe.

In **schwierigen Lebens- und Problemlagen** stehen die MitarbeiterInnen von JUVIVO den Kindern und Jugendlichen als **kompetente**

**Ansprechpersonen** zur Verfügung. Ziel ist, ihnen **Orientierungshilfen bei verschiedenen Lebensfragen** (bspw. bezüglich Ausbildung, Arbeit, Familie, Beziehungen, Sexualität, Gesundheit) **zu geben** und sie bei ihrer **Alltagsbewältigung sowie der Entwicklung von Zukunftsperspektiven zu unterstützen**.

Um adäquat auf lebenssituative Problemlagen und Fragestellungen reagieren zu können, bedarf es auch einer tiefergehenden **Kenntnis und Auseinandersetzung mit den spezifischen Lebenswelten** unserer Zielgruppe. Durch Gesundheitsförderung wirken wir auf das physische, soziale und psychische Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen positiv ein, mit dem Ziel, ihre motorischen Fähigkeiten zu stärken und ihre Lebensfreude zu erhöhen.

Bei all unseren Aktivitäten und Angeboten kommt ein gendersensibler und geschlechterdemokratischer Arbeitsansatz zum Tragen. Den Kindern und Jugendlichen wird ein **gleichberechtigtes Geschlechterverhältnis vermittelt und vorgelebt** und sie werden dazu angeregt, tradierte Rollenbilder und kulturelle Normen kritisch zu hinterfragen bzw. zu erweitern. Sowohl Mädchen als auch Burschen soll die Gelegenheit geboten werden, neue Rollen zu erproben und **selbstbestimmt eine eigene Geschlechteridentität** zu entwickeln.

Wir setzen uns für die **gesellschaftliche Teilhabe unserer Zielgruppe** sowie deren soziale **Integration** in die Gesellschaft ein. Das bedeutet, **strukturelle Benachteiligungen und Diskriminierungen aufzuzeigen und Chancengleichheit, Diversität und die Akzeptanz** unterschiedlicher Lebensentwürfe zu forcieren. Es bedarf daher sozialpolitischer Einmischungsstrategien (u.a. durch Vernetzungsarbeit etc.), um die Berücksichtigung der Interessen junger Menschen bei politischen Entscheidungen sicherzustellen. Dementsprechend treten wir in der Öffentlichkeit wie auch im fachlichen Diskurs für die Rechte der Kinder und Jugendlichen ein.

## SPEZIELLE ZIELSETZUNGEN 2011

- Vermehrt die aktive Beteiligung der Jugendlichen an der Planung und Durchführung der Angebote fördern und unterstützen.
- Vermehrt die Selbstständigkeit der Jugendlichen und selbstorganisierte Angebote unterstützen.
- Den Dialog zwischen Jugendlichen und erwachsenen NachbarInnen fördern.
- NachbarInnen vermehrt über die Jugendarbeit von JUVIVO.21 informieren und sie mehr für die Bedürfnisse und Probleme der Jugendlichen sensibilisieren.



## Team

Das Team von JUVIVO.21 besteht aus drei engagierten MitarbeiterInnen und zeichnet sich durch seine **vielseitigen Qualifikationen** aus. Aufgrund der unterschiedlichen beruflichen, persönlichen und biografischen Hintergründe der Teammitglieder, fließen sehr vielfältige Ansatzpunkte und Perspektiven in die Arbeit mit den Jugendlichen ein. Des Weiteren verfügen alle MitarbeiterInnen über jahrelange Erfahrung in der freizeitpädagogischen, aufsuchenden sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

**Reflexivität, Aufgeschlossenheit und Kollegialität** sind zentrale Stellenwerte in der Zusammenarbeit und prägen den Umgang im Team. Das daraus resultierende angenehme und konstruktive Gesprächsklima wirkt sich sowohl positiv auf das Wohlbefinden als auch auf die Professionalität der MitarbeiterInnen aus.

Ein besonderes Anliegen in der alltäglichen Zusammenarbeit im Team und in der Interaktion mit den Jugendlichen ist uns gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung sowie ein respektvoller Umgang. Im Jahr 2011 gab es keine personellen Veränderungen im Team von JUVIVO.21.

### DIE MITARBEITERINNEN VON JUVIVO.21

- Mag.<sup>a</sup> Carmen Lehmann – Kultur- und Sozialanthropologin, Jugendbetreuerin
- Martin Gamper – Jurist in Ausbildung, Jugendbetreuer
- Mag. Sertan Batur – Psychologe, Jugendbetreuer, Einrichtungsleiter

Zusätzlich wurde das Team 2011 von folgenden freien DienstnehmerInnen unterstützt:  
 Arsaluys Bayvertyan, Aysen Simsek, Elisa Kahlhammer, Evrim Geyik, Hannah Ringhofer, Ismail Koc, Kathrin Siegl, Martin Zeilbauer, Paula Adelfang, Susanne Aichinger, Susanne Dieckmann, Veronika Reissert.

### FORTBILDUNGEN 2011

Um die Qualität der Arbeit von JUVIVO.21 zu sichern, besuchen alle Mitarbeiter regelmäßig Fortbildungen zu den Themen Jugendarbeit, Soziale Arbeit und Sozialmanagement.

Im Jahr 2011 haben Teammitglieder die folgenden **externen** Fortbildungen besucht:

- Beratungssetting und Gesprächsführung in der Jugendarbeit (IFP)
- Mediation in der Jugendarbeit – Möglichkeiten und Grenzen (IFP)
- Wie ruiniere ich (m)ein Team? (IFP)

MitarbeiterInnen des Vereins JUVIVO werden nicht nur durch Vielfalt und Multiprofessionalität charakterisiert, sondern auch durch langjährige Erfahrung und fachliche Kompetenzen. Um den vereinsinternen fachlichen Austausch zu fördern veranstaltet der Verein JUVIVO seit 2010 zentrale **interne Fortbildungen**. Im Jahr 2011 haben Teammitglieder von JUVIVO.21 die folgenden **internen** Fortbildungen besucht:

- Aufsichtspflicht
- Rassismen und Gegenrassismen
- Türkei und türkische Community in Wien
- Islam in Wien
- Gewaltprävention (gemeinsam mit Kiddy & Co.)
- Bildung und Beschäftigung

In den ersten fünf internen Fortbildungen waren Teammitglieder von JUVIVO.21 auch als ReferentInnen tätig.



## JAHRESSCHWERPUNKT „GESELLSCHAFT UND VERANTWORTUNG“

Der von der MA13 gesetzte Schwerpunkt „Gesellschaft und Verantwortung“ wurde sowohl im Rahmen der wöchentlichen Angebote, als auch anhand verschiedener Projekte aufgegriffen und bearbeitet.

JUVIVO.21 begreift dieses Thema nicht ausschließlich als Verantwortung der Jugendlichen gegenüber der Gesellschaft, sondern auch als Verantwortung der Gesellschaft gegenüber den Jugendlichen. Für das JUVIVO.21-Team stellen Jugendliche nicht nur „die Zukunft der Gesellschaft“ dar, sondern es nimmt sie auch als gegenwärtigen, aktiven Teil der Gesellschaft wahr. In diesem Sinne versucht JUVIVO.21 in der unmittelbaren Umgebung der Einrichtung durch Gemeinwesenarbeit mehr Verständnis für die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen zu schaffen und sie in der aktiven Gestaltung und Nutzung öffentlicher Räume zu fördern.

### EXKURSION ZUR KZ-GEDENKSTÄTTE MAUTHAUSEN

Wie schon im Jahr 2010 hat JUVIVO.21 auch am 21. Mai 2011 im Rahmen des Jahresschwerpunktes eine Exkursion zur KZ-Gedenkstätte Mauthausen organisiert. Die Ziele dieses Projektes waren Sensibilisierung für Themen wie Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Alltagsrassismus, Rechtsextremismus, Diskriminierung, benachteiligte Sozialgruppen sowie politische Bildung und die Erweiterung des Wissens über die österreichische Geschichte des 20. Jahrhunderts.

An der, in Kooperation mit der Abteilung Jugendbildungswerkstatt von Interface Wien organisierten, Exkursion haben 30 Jugendliche teilgenommen.

### HOF-AUFRÄUMAKTION IM FRÜHLING

Eine der Aktionen, die JUVIVO.21 im Zuge des Jahresschwerpunktes der MA 13 – „Verantwortung und Gesellschaft“ – initiierte, war die „Hof-Aufräumaktion“ im Mai. Ausgestattet mit Müllsäcken, Müllsammelzangen und Arbeitshandschuhen haben die Jugendlichen gemeinsam mit den BetreuerInnen den **Dunanthof vom Müll befreit.**

Die Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Müll, der Schutz unserer Umwelt sowie die aktive Gestaltung und Nutzung öffentlicher Räume standen im Mittelpunkt dieser Aktion.





## Inhaltliche Arbeit

### ZIELGRUPPE

Die Angebote von JUVIVO.21 richten sich an Jugendliche unterschiedlichen Alters (Hauptzielgruppe 12-21 Jahre) mit unterschiedlichen familiären, kulturellen und sozialen Hintergründen. Obwohl es das Anliegen des Teams ist, möglichst viele Jugendliche im Gebiet des Karl-Seitz-Hofs anzusprechen, werden die Angebote besonders von sozial und ökonomisch benachteiligten Jugendlichen in Anspruch genommen.

Neben der Hauptzielgruppe können auch Kindern vor allem in der Parkbetreuung die Angebote von JUVIVO.21 nutzen. Jugendliche übernehmen oft die Aufgabe auf kleinere Geschwister aufzupassen. Deshalb können Kinder mit ihren älteren Geschwistern gelegentlich Clubbetriebe oder andere Indoor-Angebote besuchen. Auch in den kalten Wintermonaten bietet das Lokal von JUVIVO.21 für Kinder, die aus verschiedenen Gründen draußen sind, einen warmen Raum und warme Getränke.

Obwohl Erwachsene außerhalb der Zielgruppe sind, veranstaltet JUVIVO.21 gelegentlich im Rahmen der gemeinwesenorientierten Arbeit Aktivitäten, an denen deren Teilnahme ausdrücklich erwünscht ist. Dadurch versucht das Betreuungsteam mehr Verständnis für Jugendliche und Jugendarbeit unter der Nachbarschaft zu schaffen und bei Konflikten und neuen Projekten die Interessen der Jugendlichen zu vertreten. Zudem stellt das Team das Vereinslokal auch für Veranstaltungen der NachbarInnen und Mieterbeiräte zur Verfügung.

Das Mädchen- und Frauenprojekt, das im Jahr 2011 gestartet wurde, hat als Hauptzielgruppe nicht nur Jugendliche, sondern auch erwachsene Frauen, die aus unterschiedlichen Gründen Beratungsangebote anderer Institutionen nicht wahrnehmen können.

Die Problematiken der von JUVIVO.21 betreuten Jugendlichen sind:

- Arbeits- und Lehrstellensuche
- Finanzielle Probleme
- Existenzsicherung
- Schulische Probleme

- Ethnifizierte Konflikte
- Ausländerfeindlichkeit und Rassismus
- Anspruch auf öffentlichen Raum
- Innerfamiliäre Probleme
- Verwahrlosung

### GESCHLECHTSENSIBLE UND GESCHLECHTSSPEZIFISCHE ARBEIT

Auf eine geschlechtssensible Arbeitsweise wird in allen Angeboten von JUVIVO.21 besonders Wert gelegt. Die reflexive Auseinandersetzung der MitarbeiterInnen mit der eigenen Geschlechterrolle (role-model), sowie die Unterstützung der Mädchen und Burschen bei einer reflektierten Identitätsfindung haben einen hohen Stellenwert in der Arbeit mit der Zielgruppe.

Die geschlechtsspezifische Arbeit mit Mädchen und Burschen hat zum Ziel, das Rollenbewusstsein der Zielgruppe zu erweitern und diese während ihrer sexuellen Identitätsgewinnung und ihres sexuellen Bewusstwerdens zu begleiten.

### MÄDCHEN- UND BURSCHENARBEIT

Die Mädchen- bzw. Burschenarbeit von JUVIVO.21 richtet sich an Mädchen und Burschen unterschiedlichen Alters (ab 12 Jahren), mit unterschiedlichem familiärem und sozialem Hintergrund und verschiedenster kultureller Herkunft.

Die interkulturelle Mädchen- bzw. Burschenarbeit stellt einen besonderen Schwerpunkt innerhalb der geschlechtssensiblen und -spezifischen Arbeit von JUVIVO.21 dar und bedeutet eine Öffnung für die diversen Lebenswelten der Zielgruppe und die Wertschätzung der Vielfalt unterschiedlicher Nationalitäten, Kulturen und Lebenshintergründe.

Überdies orientiert sich die geschlechterorientierte Arbeit an den subjektiven Lebenswelten und dies erfordert eine Schärfung des Blickes für die Lebensrealitäten der Mädchen und Burschen. Mädchen- bzw. Burschenarbeit umfasst spezielle Angebote für die jeweilige Zielgruppe, sowie deren Förderung und Unterstützung in allen Arbeitsfeldern der offenen und mobilen Jugendarbeit.

Bis Juli 2011 bot JUVIVO.21 geschlechtshomogene Mädchen- und Burschenclubs, was in den vergangenen Jahren auch das Anliegen mehrerer Jugendcliquen war. Trotzdem wurde die Anzahl der Jugendlichen in den geschlechtshomogenen Clubbetrieben durch die neu erreichten Jugendcliquen über die Jahre immer kleiner. Vor allem Jugendliche, die normalerweise einer gemischten Jugendclique angehören, wollten oft an geschlechtshomogenen Angeboten nicht teilnehmen. Um den Kontakt zu diesen Jugendlichen nicht zu verlieren, wurden alternative gemischte Angebote benötigt, die natürlich von räumlichen und personellen Ressourcen abhängig waren. Um mit den personellen und räumlichen Ressourcen besser umgehen zu können und weil die Unzufriedenheit der Jugendlichen mit den geschlechtsgetrennten Angeboten spürbarer wurde, stellte JUVIVO.21 nach dem Beginn des neuen Mädchen- und Frauenprojektes (Café und Beratung) die geschlechtshomogenen Clubbetriebe (Mädchenzone und Burschenclub) zugunsten der gemischten Angebote ein. Das Angebot Mädchentreff wurde beibehalten.

Mädchentreff, Mädchen- und Frauenberatung sowie Mädchen- und Frauencafé waren im Winterprogramm 2011/12 die von JUVIVO.21 angebotenen geschlechtshomogenen Programmpunkte.

## MÄDCHENZONE

Die Mädchenzone bot bis Juli 2011 weiblichen Jugendlichen die Möglichkeit die Clubräumlichkeiten und das Betreuungsangebot in der Abwesenheit von Burschen oder männlichen Betreuern zu nutzen. Dieser geschützte Raum ermöglichte den Mädchen sich selbst und die Themen, die sie beschäftigen, im sonst stark von männlichen Jugendlichen dominierten öffentlichen Raum, frei entfalten und ansprechen zu können. Ein wesentlicher Vorzug der Mädchenzone war die angenehme Gesprächsatmosphäre in der, gemeinsam mit qualifizierten Betreuerinnen, Lösungsstrategien für Probleme jeder

Art erarbeitet werden konnten, spezifische Beratungen stattfanden oder einfach unbefangen über Mädchenspezifische Themen gesprochen werden konnte.

## BURSCHENCLUB

Bis Juli 2011 bot JUVIVO.21 den Burschenclub als einen wöchentlich fixen Programmpunkt an. Dieser Club bot Burschen jeden Dienstag eine wichtige Alternative zu Sportaktivitäten, die sie oft bevorzugten. Der Burschenclub bot die Möglichkeit, in Abwesenheit der Mädchen und Betreuerinnen einen speziellen Rahmen für Gespräche zu gestalten, in dem Burschen ihre Artikulationsfähigkeiten erweitern konnten. Die von den männlichen Jugendlichen selbst organisierten Veranstaltungen und Ausflüge zielten darauf ab das Verantwortungsbewusstsein und die Eigeninitiative der Zielgruppe zu fördern. Im Burschenclub wurden bewusst Themen wie Rassismus, Sexismus, unterschiedliche sexuelle Orientierungen und Lebenskonzepte diskutiert und die BetreuerInnen versuchten den Burschen an Stelle der herkömmlichen Männerstereotypen ein geschlechtersensibles Selbstbild zu vermitteln.

Der Burschenclub wurde vor allem von unterschiedlichen Burschencliquen im Alter zwischen 11 und 19 Jahren besucht. Die Anzahl der Jugendlichen betrug ungefähr 40.

## MÄDCHENTREFF

Neben dem Beratungs- und Unterstützungsangebot wird u.a. beim Mädchentreff die Fähigkeit der Mädchen ihre Freizeit aktiv zu gestalten gefördert. Die Interessen und Anliegen der Mädchen werden nach Möglichkeit aufgegriffen und gemeinsam mit ihnen umgesetzt. Durch Ausflüge und Unternehmungen in der Kleingruppe (z.B. Bowling, Pizza essen, Kino, Hip Hop Tanzkurs) werden Mobilität und Sozialverhalten gefördert. Kreative Tätigkeiten werden je nach Interesse angeboten und fördern Selbstwert sowie sinnvolles und nicht konsumorientiertes Freizeitverhalten.

Die Mädchen, die den Mädchenclub und den Mädchentreff regelmäßig besuchen, sind im Alter von 11 bis 17 Jahren. Diese Gruppe besteht aus ca. 25 Mädchen.





Ziel ist es, die Mädchen zu fördern und zu stärken, Aufklärungsarbeit zu leisten und ihnen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus ist die Förderung der Kommunikation und des Verständnisses unter den Mädchen mit unterschiedlicher kultureller Herkunft ein besonderes Anliegen.

Der **Hip Hop Tanzkurs bei der Tanzschule Schwebach** im Karl-Seitz-Hof wurde 2011 zu einem sehr beliebten Angebot bei den Mädchen. Nachdem sie gemeinsam mit den Betreuerinnen bereits 2010 einen eigenen Hip Hop Tanzkurs bei der Tanzschule Schwebach machen konnten, waren es 2011 insgesamt drei Kurse.

### MÄDCHEN- UND FRAUENPROJEKT: CAFÉ UND BERATUNG

Dem neuen Mädchen- und Frauenprojekt bei JUVIVO.21 geht die Erfahrung aus der Arbeitspraxis voraus, dass Burschen und junge Männer bei der Aneignung (halb-) öffentlich nutzbarer Flächen dominanter agieren und viele Frauen trotz theoretischer Gleichberechtigung nach wie vor benachteiligt sind. Zudem gibt es im Karl-Seitz-Hof und Umgebung wenige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung ohne Konsumzwang.

Aus dieser Wahrnehmung heraus entstand die Idee für das Projekt, dessen Angebote eine **wöchentlich stattfindende Beratung** und **ein Mal im Monat stattfindendes Café** umfassen. Beide sind anonym und kostenlos und werden ausschließlich von weiblichen Betreuerinnen, einer fix angestellten Mitarbeiterin und einer freien Dienstnehmerin, durchgeführt.

Die Konzeptentwicklung und der Förderantrag dafür erfolgten bereits 2010.

Finanziert wird das Projekt aus den Mitteln der **Bezirksvorstellung Floridsdorf**.

Anfang 2011 begann das Projekt mit einer intensiven dreimonatigen Vorbereitungsphase. Der offizielle Startschuss folgte am 02.04.11 mit der Eröffnungsfeier im Karl-Seitz-Hof.

### BERATUNG

Die Beratung stellt ein flexibles Angebot dar, das **Unterstützung und Hilfe bei diversen Anliegen** bietet. Dazu zählten 2011 beispielsweise Bildungs- und Berufsorientierung, Jobsuche, Lernhilfe und Kinderbetreuung organisieren, Wohnungssuche, Ausfüllen diverser Anträge, Abklärung von finanziellen Ansprüchen, Fragen und Probleme in Familie und Beziehung.

Des Weiteren wurde für die Frauen nach den passenden Einrichtungen für ihre spezifischen Anliegen gesucht und sie wurden nach Wunsch dorthin weitervermittelt. Zu diesen zählten beispielsweise Interface, Frauengesundheitszentrum FEM Süd und das Amt für Jugend und Familie (MA 11).

Die wöchentlich am Vormittag stattfindende Beratung wurde kontinuierlich in Anspruch genommen – bisher jedoch ausschließlich von Frauen.

### CAFÉ

Jeden ersten Samstag Nachmittag im Monat bietet das Café einen **geschützten Raum zum Austausch und zur gemeinsamen Aktion**, bei dem mädchen- und frauenspezifische Anliegen und Themen besprochen und in den Mittelpunkt gerückt werden können. Das Café versteht sich als **ein Treffpunkt für Mädchen und Frauen jeden Alters und jeder Kultur**. Hier gab es die Möglichkeit mit anderen zu plaudern, neue Leute kennen zu lernen und an Workshops und Ausflügen teilzunehmen.

Da sich das Programm primär an den Wünschen der Teilnehmerinnen orientiert, konnten sie eigene Interessen und Ideen für die Gestaltung dieses Nachmittags einbringen. So gab es 2011 neben den offenen Cafés z.B. einen Ausflug in den Tiergarten Schönbrunn und in der Sommerhitze ging es zum Eis essen. Des Weiteren konnten die Mädchen bei einem Selbstverteidigungs-Schnupperkurs<sup>1</sup> ihre Erfahrungen austauschen und erste Einblicke in Wahrnehmungs- und Körperbewusstseinsübungen sowie Schutz- und Abwehrtechniken

<sup>1</sup> Der Selbstverteidigungs-Schnupperkurs wurde von einer Trainerin des Vereins Drehungen durchgeführt. Weitere Informationen unter <http://www.verein-drehungen.at>

bekommen. Zum Jahresausklang machte JUVIVO.21 ein Wintercafé mit Kinderpunsch und Keksen bei dem die Mädchen Laternen basteln konnten.

**Ziele des Projekts** sind die **Erweiterungen der Handlungsmöglichkeiten**, die **Förderung eines selbstbestimmten Lebens**, sowie der **Stärkung des Selbstbewusstseins** von Mädchen und Frauen aus sozial benachteiligten Strukturen. Niederschwelligkeit und Kostenfreiheit helfen, diese Zielgruppe zu erreichen. So konnten aufbauend auf bereits bestehenden Kontakten zu Mädchen und jungen Frauen im Betreuungsgebiet von JUVIVO.21 diese intensiviert und neue Kontakte geknüpft werden.

Ein weiteres Hauptaugenmerk liegt auf der Förderung eines interkulturellen Dialogs, welcher vor allem durch das Kennenlernen, den Austausch und das Entdecken von Gemeinsamkeiten während der Aktivitäten der Mädchen und Frauen zu Stande gekommen ist.

Da das Projekt auch 2012 weitergeführt wird, wird die detaillierte Evaluierung nach einem Jahr Laufzeit (im April 2012) durchgeführt werden.

## INDOOR- UND OUTDOORANGEBOTE

Der Verein JUVIVO bietet im Karl-Seitz-Hof eine ganzjährige Betreuung an. Während der Wintermonate stehen den Jugendlichen verstärkt Angebote innerhalb der Clubräumlichkeiten zur Verfügung, wogegen in der wärmeren Jahreszeit die Outdoorangebote intensiviert werden und zugleich der Betrieb in den Räumlichkeiten reduziert wird. Während des Winterprogramms wird den Jugendlichen zusätzlich montags für zwei Stunden eine Turnhalle zur Verfügung gestellt, um dort spielerische und bewegungsbezogene Aktivitäten umzusetzen. Um die einzelnen Zielgruppen ganzjährig zu erreichen, sucht das Team in der Zeit des Winterprogramms Treffpunkte der Jugendlichen im Rahmen der aufsuchenden Arbeit auf.

Die Schwerpunktsetzung der Angebote von JUVIVO.21 im Jahr 2011:

- freizeitpädagogische Angebote in den Clubräumlichkeiten, in der Wohnhausanlage Karl Seitz Hof und den umliegenden Parks
- themen- und gruppenspezifische Aktionen und Projekte
- Beratung, Betreuung und Begleitung von Jugendlichen
- partizipative Jugendarbeit
- Cliquenarbeit
- flexible freizeitpädagogische Angebote
- gemeinwesenorientierte Arbeit

## INDOOR

JUVIVO.21 bietet den Jugendlichen in den Räumlichkeiten der Einrichtung Rückzugsmöglichkeiten, wo sie in einem geschützten Rahmen ihre FreundInnen treffen können. Verschiedene Angebote im kreativen Rahmen wie auch Themenschwerpunkte bietet JUVIVO.21 in den Clubbetrieben, die bedarfsorientiert ausgerichtet sind, an.

Das Programm von JUVIVO.21 beinhaltet verschiedene Club-Angebote sowie Aktionen und Projekte mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung:

## JOURNAL

Journaldienste werden regelmäßig in Anspruch genommen. In dieser Zeit stehen die BetreuerInnen den Jugendlichen bei Fragen hinsichtlich schulischer oder familiärer Probleme, Beziehungsproblemen, Fragen bzgl. Sexualität, sowie anderer psychosozialer Probleme zur Verfügung. Das Angebot findet zweimal wöchentlich statt.

Die Ziele der Beratungen sind:

- Unterstützung in schwierigen Situationen
- Jobcoaching (Lehrstellensuche, Arbeitssuche)
- Unterstützung bei schulischen Problemen
- PC-Nutzung (wenn für Arbeitssuche oder Schule erforderlich)

Journalstunden werden von Jugendlichen häufig auch für die Vorbereitung der Schulreferate oder Schularbeiten wahrgenommen. Jugendliche können auch Hausaufgaben in den Journalstunden erledigen.

## GEMISCHTER CLUBBETRIEB

Zweimal wöchentlich findet ein geschlechtsgemischter Clubbetrieb für Jugendliche ab 12 Jahren statt. Das Betreuungsteam versucht den BesucherInnen alternative Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufzuzeigen und gleichzeitig ihre sozialen Kompetenzen zu fördern.

In diesen Angeboten wird besonders auf die Selbstgestaltung der Freizeit Wert gelegt. Jugendliche entscheiden gemeinsam mit dem Betreuungsteam, was für das Angebot gekauft wird (Obst, Knabberzeug, Getränke, usw.). Der Einkauf wird auch von Jugendlichen getätigt. Dabei spricht das Betreuungsteam wichtige Themen wie Umgang mit Geld, Verantwortungen, Geschlechtsrolle oder gesunde Ernährung an.

In den Clubbetrieben können Jugendliche Computer benutzen, Musik hören, verschiedene Spiele spielen (Tischfußball, Playstation, Brettspiele usw.) oder sich miteinander und mit den BetreuerInnen unterhalten. In den Clubbetrieben wurden auch Partys veranstaltet.

Der Clubbetrieb wird von ca. 90 Jugendlichen besucht. Der Geschlechteranteil beträgt 20:80 (Mädchen/Burschen). Viele sind im Karl-Seitz-Hof und Umgebung wohnhaft und verbringen auch einen Großteil ihrer Freizeit in der Wohnhausanlage und in den Parkanlagen in der Nähe. Manche Jugendlichen müssen Verantwortung für ihre kleineren Geschwister übernehmen. Die Problemlagen dieser Jugendlichen sind u.a. schulische und familiäre Schwierigkeiten, sowie teilweise finanzielle Probleme.



### ACTION DAY

Im Herbst 2010 wurde der sogenannte „Action Day“ als ein neues Angebot in das Programm aufgenommen. Im Rahmen dieses Angebotes finden verschiedene Aktionen (wie Kochclubs, Tisch- und Playstationfußballturniere, Filmabende oder diverse Ausflüge) statt. Welche Angebote in den folgenden Wochen durchgeführt werden sollen, wird unter aktiver Teilnahme der Jugendlichen und unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse gemeinsam mit dem JUVIVO.21-Team erörtert und festgelegt. Beschränkte Teilnehmerzahl und ein Anmeldesystem ermöglichen es, dass die Angebote von verschie-

denen Cliquen wahrgenommen werden. Dadurch erreicht das JUVIVO.21-Team vermehrt diverse Jugendgruppen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Interessen. Im Rahmen der Action Days wurden 2011 folgende Indoor-Aktivitäten angeboten:

Jahresabschlussparty, Tischfußballturnier, Filmabende, Kochclub, HandwerkerInnenclub, Brettspielnachmittag, Playstationturnier;

### OFFENE TEAMSITZUNGEN

Die offene Teamsitzung stellt ein Forum zur Besprechung aktueller Anliegen und Problemlagen dar. Orientiert am Ablauf einer Teamsitzung der BetreuerInnen werden an Hand einer Liste gesammelter Themen diese in der Gruppe moderiert besprochen. Die Kinder und Jugendlichen können so Stellung beziehen und werden aktiv in Prozesse der Problemlösung und Projektgestaltung einbezogen. Das Angebot und die Aktionen von JUVIVO.21 orientieren sich an Informationen, die das Team von den Jugendlichen in den offenen Teamsitzungen erhält. Die offene Teamsitzung lässt, über die Beziehungsarbeit hinaus, einen Zugang zu den Standpunkten und Interessen der Kinder und Jugendlichen zu. Zudem ermöglichen die, kurz vor den Programmklausuren des JUVIVO.21-Teams stattfindenden, offenen Teamsitzungen den Jugendlichen aktiv an der Programmgestaltung teilzunehmen.

Seit Beginn 2011 werden die offenen Teamsitzungen nicht mehr regelmäßig, sondern anlassbezogen angeboten. Grund dafür ist, dass die kontinuierliche aktive Beteiligung der Jugendlichen an der Programmgestaltung durch Action Days wesentlich besser erreicht werden kann.





## OUTDOOR

Die Outdoorangebote bestehen neben der mobilen Arbeit vor allem aus spielerischen und bewegungsbezogenen Aktivitäten. Die Sportangebote umfassen Ballsportarten wie Basketball, Fußball, Faustball und Volleyball. Darüber hinaus bemüht sich das Team den Jugendlichen auch andere bewegungsbezogene Aktivitäten, wie z.B.: Parkouring, Frisbee, Federball, Jonglieren und Footbag, näher zu bringen.

Dabei geht es neben dem „Spielen“ auch um die Umsetzung pädagogischer Ziele. So wird in Einzelgesprächen und Gruppendiskussionen unter aktiver Teilnahme der Jugendlichen an unterschiedlichen Themen gearbeitet, wie z.B.:

- Thematisierung von Sport und Gesellschaft (sportliche Vorbilder)
- Gruppendiskussionen über das Thema „Fair Play“
- Teamarbeit, Zugehörigkeitsgefühle, Solidarität
- Körperbewusstsein
- Rivalität
- Umgang mit Aggressionen

## PARKBETREUUNG

Im Rahmen der Parkbetreuung bietet JUVIVO.21 animative, freizeitpädagogische Angebote an den verschiedenen Standorten an. Für die Jugendlichen sind die, ihnen im Rahmen der Parkbetreuung zur Verfügung gestellten, Ressourcen ein wichtiger Teil ihrer Freizeitgestaltung.

An den Aktionsorten Wohnhausanlage Karl Seitz Hof, Floridsdorfer Aupark, Hans-Smital-Park, „Seitzkäfig“ und „Underground“ besteht ein regelmäßiger Kontakt zu den Jugendlichen. Auch Jugendliche, welche die Club-Angebote nicht intensiv nutzen, nehmen diese Art der Betreuung im öffentlichen Raum gerne wahr.

## WOHNHAUSANLAGE KARL-SEITZ-HOF

Das Einsatzgebiet Karl-Seitz-Hof umfasst folgendes Gebiet: Jedleseerstraße, Dunantgasse, Rondo und die Innenhöfe der Wohnhausanlage. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (insbesondere durch die Innenhofgestaltung) ist der Karl-Seitz-Hof beliebter Aufenthaltsort verschiedener NutzerInnengruppen. Durch die Nähe zum Clubbetrieb erreicht das JUVIVO.21-Team eine große Anzahl von jugendlichen

BewohnerInnen der Wohnhausanlage. Die Freiflächen des Karl-Seitz-Hofs werden unter anderem auch von Familien und PensionistInnen genutzt.

Die Gruppen der Jugendlichen im Karl-Seitz-Hof nehmen gerne Gesprächs-, Beratungs- und Spielangebote wahr. In diesem Zusammenhang zeigt das JUVIVO.21-Team alternative Möglichkeiten der Freizeitgestaltung auf. Zudem ist es dem Betreuungsteam ein besonderes Anliegen durch Beziehungsarbeit das gegenseitige Vertrauen zu stärken. Im Rahmen der Sportangebote liegt das Hauptaugenmerk auf dem sozialen Umgang, sowohl mit den TeamkollegInnen als auch mit den GegenspielerInnen.

## HANS-SMITAL-PARK

Der Hans-Smital-Park befindet sich in der Galvanigasse gegenüber der Pfarre „Gartenstadt“. Der Park ist mit einem umzäunten Multifunktionssportplatz ausgestattet. Diese sogenannte Multisportanlage wird vor allem als Fußball- und Basketballplatz genutzt. Des Weiteren sind Grünflächen vorhanden, die als Spielflächen zur Verfügung stehen. Außerdem wird der im Park befindliche Pavillon als Aufenthaltsort von Familien, beispielsweise zum gemeinsamen Picknicken, genutzt.

Das Team ist ständig bemüht die Emanzipation der Jugendlichen zu fördern – in diesem Sinne versucht JUVIVO.21 die Mädchen in ihren Anliegen und Interessen zu stärken und die Burschen zu fördern. Ziel ist es unter anderem den Mädchen den Zugang zum öffentlichen Raum (Nutzung des Käfigs, der Wiese, etc.) zu erleichtern und sie auch dahingehend zu bestärken, den Käfig im Park, der meistens von Burschen genutzt wird, zu erobern. Deswegen achtet JUVIVO.21 besonders darauf nicht nur die von Burschen bevorzugten Spiele und Sportarten anzubieten.

## „SEITZ-KÄFIG“

Der Käfig befindet sich am Karl-Seitz-Platz, an der Jedleseerstraße, umgeben von Gemeindebauwohnanlagen. In diesem Käfig sind keine Tore oder Basketballkörbe vorhanden. JUVIVO.21 hat früher an diesem Standort regelmäßig Animation, Gruppenspiele, kreative Tätigkeiten und vor allem Ballspiele angeboten. Seit der Eröffnung des Sportplatzes „Underground“, der Jugendlichen mehr Möglichkeiten bietet, wird der Seitzkäfig von Jugendgruppen weniger häufig

genutzt. Aber anders als der Käfig selbst, ist die Grünfläche dahinter nach wie vor ein Treffpunkt von Jugendlichen. JUVIVO.21 besucht den Käfig und die Grünfläche im Rahmen der Mobilarbeit regelmäßig und betreut ihn gelegentlich.

Trotz der nicht mehr so häufigen Nutzung des Käfigs seitens der Jugendlichen ist er weiterhin ein Ort der Konflikte zwischen ihnen und BewohnerInnen der Gemeindebauwohnanlagen in der Umgebung. Das Team von JUVIVO.21 versucht, im Rahmen der gemeinwesenorientierten Arbeit und in Kooperation mit dem wohnpartner und den MieterbeirätInnen, diesem Konflikten entgegenzuwirken und den Dialog und das gegenseitige Verständnis zu fördern.

## FLORISDORFER AUPARK

Mit seinen großen Grünflächen und Spielplätzen bietet der Floridsdorfer Aupark Kindern und Jugendlichen vielfältige Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Das Fußballfeld ist bei Kindern besonders beliebt, da sie dort die Möglichkeit haben auf Rasen zu spielen. Da der Floridsdorfer Aupark von verschiedenen Jugendgruppen aus unterschiedlichen Wohnhausanlagen besucht wird, bietet sich den Jugendlichen die Chance, gemeinsam mit anderen Gruppen zu spielen, was soziale Kompetenzen, die Fähigkeit mit verschiedenen Gruppen umzugehen und die Teamfähigkeit fördert.

Dennoch wird die Parkanlage in den letzten Jahren von Jugendlichen weniger häufig benutzt, weil die hohe Anzahl der Gelsen in den Sommermonaten sportive Aktivitäten erschwert.

## „UNDERGROUND“

Der Sportplatz unter der Nordautobahnbrücke wurde im Rahmen des Projektes „Spielraum“ neu gestaltet und im Herbst 2009 eröffnet. Seitdem wird der Sportplatz von verschiedenen Jugendgruppen stark frequentiert. Neben den Fußball-, Basketball-, Volleyball- und Faustballfeldern befinden sich auf dem Spielplatz eine Tanzbühne und Sitzgelegenheiten. Da der Platz überdacht und von Wohngebieten entfernt ist, ist „Underground“ auch unter SkaterInnengruppen bekannt und sehr beliebt.

Der Platz wurde im Jahr 2009 von JUVIVO.21 regelmäßig aufgesucht und das JUVIVO.21-Team hat auf dem Platz gelegentlich Sportaktionen organisiert. Seit dem Beginn des Sommerprogramms 2010 wird der Platz in den Sommermonaten von JUVIVO.21 regelmäßig betreut.

Im Sommer 2011 fand in der Sportanlage jeden Montag zwei Stunden eine Sportaktion statt. JUVIVO.21 erreichte dadurch verschiedene Jugendgruppen, mit denen nachhaltige Beziehungen aufgebaut wurden. Der Schwerpunkt der Sportangebote lag auch 2011 bei Fußball. Dennoch versuchte das Betreuungsteam den Jugendlichen immer wieder andere Sportmöglichkeiten wie Basketball, Volleyball oder Federball näher zu bringen.

Im November 2011 hat der Verein JUVIVO einen Container neben den Ballspielplätzen aufgestellt, der im Sommerprogramm 2012 die Möglichkeit bieten wird, Spiel- und Sportgeräte sowie Trinkwasser für Jugendliche zu lagern, was das Angebotspektrum des Teams (z. B. durch Tischtennis, „Scheiberkistn“ etc.) erweitern und die Qualität der Angebote erhöhen wird.

## MOBILE ARBEIT

Das Team von JUVIVO.21 ist zweimal die Woche insgesamt 2 Stunden mobil im Bezirk unterwegs. Das Einsatzgebiet des Mobilangebotes umfasst den gesamten Karl Seitz Hof mit seinen Innenhöfen, das Rondo und den Käfig am Karl-Seitz-Platz, den Floridsdorfer Aupark, die Sportfläche „Underground“, den Hans Smital Park und den Robinson Spielplatz sowie andere Treffpunkte der Jugendlichen wie das Shopping Center Nord (SCN) und verschiedene Lokale und Internetcafés.

Weil eine Umgestaltung der Loretowiese geplant ist, wird auch dieser Platz von JUVIVO.21 gelegentlich besucht, um die Problemlagen festzustellen und die Anliegen und Wünsche der Jugendlichen an die PlanerInnen weiterzuvermitteln.

Im Rahmen der Mobilen Arbeit wird versucht, den Jugendlichen in ihren Räumen und Nischen zu begegnen, ohne dabei als Störfaktoren aufzutreten. Die Jugendlichen werden dabei über die Öffnungszeiten der Einrichtung und über besondere Projekte und Aktionen informiert.





## ACTION DAY

Im Rahmen der Action Day Angebote finden nicht nur Indooraktivitäten, sondern auch Ausflüge statt. JUVIVO.21 ist es wichtig, verschiedene Freizeitangebote für die Kinder und Jugendlichen zu gestalten, wobei auf eine intensive Beziehungs- und Cliquenarbeit in diesem Zusammenhang besonders Wert gelegt wird.

Verschiedene gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge wie Besuche des Wiener Praters, Kinobesuche, Billard-, Bowling- und Schwimmausflüge unterstützten den Prozess des gegenseitigen Kennenlernens und waren auch hilfreich für die Bildung einer Vertrauensbasis. Des Weiteren ist es Anliegen von JUVIVO.21 Jugendlichen mit begrenzten Ressourcen die Teilnahme an den Aktivitäten zu ermöglichen. Die verschiedenen Aktionen boten eine gute Gelegenheit für das Team, die speziellen Bedürfnisse der Jugendlichen und deren Freizeitverhalten kennen zu lernen sowie diese in der Planung des Programms zu berücksichtigen.

Im Rahmen der Action Days wurden 2011 folgende Ausflüge und Outdoor-Aktivitäten durchgeführt:

Billardspielen, Bowlingspielen, Kinobesuche, Pizza essen, Parkour-workshops, Praterausflüge, Tischtennisturnier, Ausflug zum Family-Fun-Park;



## SPECIALS

### JUVIVO CUP

Im Februar 2011 haben MitarbeiterInnen von JUVIVO.03 und JUVIVO.06 in der Halle von Sport&Fun im 16. Bezirk ein Fußballturnier organisiert, an dem Jugendliche aus allen JUVIVO-Einrichtungen teilnahmen. JUVIVO.21 wurde ebenfalls durch ein Team beim Turnier vertreten.

### BEZIRKSFERIENSPIELE

Im Rahmen der Bezirksferienspiele organisierte JUVIVO.21 am 8. August am „Underground“ ein Fußballturnier, an dem ungefähr 50 Jugendliche teilgenommen.

## GEMEINWESENORIENTIERTE PROJEKTE

### HOFFEST

Die Hoffeste im Karl-Seitz-Hof, die seit vier Jahren gemeinsam von den MieterbeirätInnen, JUVIVO.21, dem wohnpartner und den Wiener Kinderfreunden veranstaltet werden, werden Jahr für Jahr besser vorbereitet und auch besser von den AnrainerInnen besucht.

Am 20.08.2011 fand ein Hoffest im Karl-Seitz-Hof statt. Bei Kaffee und Kuchen konnten BesucherInnen einen angenehmen Nachmittag im Dunanthof verbringen. Das Fest wurde auch von BezirksrätInnen des 21. Wiener Gemeindebezirks besucht und es bot sich die Möglichkeit mit diesen ins Gespräch zu kommen. Das Wohnpartner-Team und das Fair-Play-Team haben durch Infostände NachbarInnen über ihre Angebote informiert. Die Künstlergruppe „3er Gruppe“ sorgte für Unterhaltung. Die Wiener Kinderfreunde boten Kinderschminken an und stellten den Kindern eine große Luftburg zur Verfügung. JUVIVO.21 organisierte wieder ein Tischfußballturnier.

## KARL-SEITZ-HOF FORUM

Um die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch im Karl-Seitz-Hof zu fördern, veranstaltet JUVIVO.21 ein Netzwerkstreifen, das vier Mal im Jahr stattfindet. Im Karl-Seitz-Hof-Forum kommen JUVIVO.21, wohnpartner, die MieterbeirätInnen, Wiener Kinderfreunde, Jugend am Werk, der Pensionistenclub sowie einige der UnternehmerInnen in der Umgebung zusammen, informieren die anderen Beteiligten über die eigenen Agenden und bereiten gemeinsame Aktionen vor. Auch mögliche Probleme sind ein Thema des Vernetzungstreffens. Das Karl-Seitz-Hof-Forum wird von JUVIVO.21 moderiert und die Sitzungen werden protokolliert.

## KARL-SEITZ-HOF ZEITUNG

Wie in den vergangenen Jahren, wurde auch 2011 gemeinsam mit wohnpartner, den MieterbeirätInnen und den Wiener Kinderfreunden die „Karl-Seitz-Hof-Zeitung“ herausgegeben. Die Hofzeitung besteht aus acht Seiten und wird drei Mal im Jahr veröffentlicht.

Die Zeitung geht an alle Haushalte der Wohnhausanlage Karl-Seitz-Hof. Aufgrund der aktiven Beteiligung der MieterbeirätInnen ist die Zeitung ein wichtiges Medium, um das Zusammenleben im Karl-Seitz-Hof zu fördern. Die Themen der Zeitung entspringen aktuellen Anlässen im Karl-Seitz-Hof, so beispielsweise diversen Festen. Für Jugendliche und AnrainerInnen besteht die Möglichkeit sich mit einem selbst verfassten Beitrag zu beteiligen, in verschiedenen Formen eigene Stellungnahmen und Wünsche zu äußern und so das Medium Zeitung aus einer anderen Perspektive kennen zu lernen.

Durch die Teilnahme der MieterbeirätInnen der Wohnhausanlage in der Bellgasse 77 hat das LeserInnengebiet der Zeitung den Karl-Seitz-Hof überschritten. Deshalb wurde die Zeitung mit Beginn 2012 in „Jedleseer-Zeitung“ umbenannt. Zudem wird die Zeitung ab 2012 zwölfseitig erscheinen.

## PROJEKT „FAIRPLAY-TEAM“

JUVIVO.21 führte im Jahr 2011 das Projekt Fair-Play im 21. Bezirk von Mai bis September mit zwei engagierten MitarbeiterInnen durch.

Das Thema „Kommunikation und Vermittlung im öffentlichen Raum“ wird seit mehreren Jahren innerhalb eines Projekts bearbeitet, das 2004 im 20. Bezirk begann. Die Stadt Wien hat sich in der Folge zum Ziel gesetzt dieses Projekt, das in der Folge auch in den Bezirken 2, 10 und 11 aufgegriffen wurde, wienweit zu etablieren.

Deshalb war in den Sommermonaten von Mai – September ein Team von zwei pädagogisch ausgebildeten und spezifisch geschulten MitarbeiterInnen – durch T-Shirts und Taschen mit FAIR-PLAY Aufschrift erkennbar – an vier bis fünf Tagen pro Woche in den Abendstunden im 21. Bezirk unterwegs.

Das Fair-Play-Team diente dabei als Ansprechpartner für Menschen aller Altersgruppen sowie als Schnittstelle zu anderen Einrichtungen und der jeweiligen Bezirksvorstehung. Neben dem Ziel der Verbesserung des sozialen Klimas vor Ort für alle NutzerInnen lag ein besonderer Fokus auf der Verbesserung der Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen.





## Vernetzung und Kooperationen

Im Sinne der Effizienz ist es uns ein großes Anliegen mit anderen sozialen und politischen Institutionen und Organisationen zusammenzuarbeiten, um so den Jugendlichen die bestmögliche Betreuung gewährleisten zu können.

In diesem Sinne bedanken wir uns bei folgenden Einrichtungen:

- Bezirksvorstehung Floridsdorf
- Sozialkommission der Bezirksvertretung Floridsdorf
- MA13 – Fachbereich Jugend/Pädagogik
- Kinderfreunde Wien
- Wohnpartner-Team 21
- Verein Interface
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)
- Karl-Seitz-Zentrum
- WAT – Turnsaalbeistellung
- Wiener Wohnen
- Tanzschule Schwebach
- Hotel Karolinenhof
- Pizzeria Nino
- Humanitas Apotheke

Unsere KooperationspartnerInnen im Jahr 2010 waren:

### BEZIRKSVORSTEHUNG FLORIDSDORF

Zur Bezirksvorstehung des 21. Wiener Gemeindebezirks besteht regelmäßiger Kontakt. Der Jugendbeauftragte Bernard Herzog unterstützte im Jahr 2011 immer wieder Projekte und Aktionen von JUVIVO.21. Auch Bezirksvorsteher-Stellvertreterin Ilse Fitzbauer und Bezirksrätin Maria Nuhsböck stehen in regelmäßigem Kontakt mit JUVIVO.21.

In den regelmäßigen Besprechungen informiert das JUVIVO.21-Team auch Bezirksvorsteher Ing. Heinz Lehner über die laufenden Projekte und letzten Ereignissen.

Die Bezirksvorstehung Floridsdorf ermöglicht durch finanzielle Unterstützung auch das Mädchen- und Frauenprojekt, das in Floridsdorf das erste Frauencafé anbietet.

### WOHNPARTNER-TEAM 21

Das Wohnpartner-Team 21 ist hinsichtlich der gemeinwesenorientierten Arbeit ein sehr wichtiger Kooperationspartner. Neben gemeinsamen Projekten (Hofgespräche, Hoffeste, Hofzeitung – siehe: Projekte) findet ein regelmäßiger Informationsaustausch statt, wodurch ein positives Miteinander im Karl-Seitz-Hof gefördert wird.

### WIENER KINDERFREUNDE

JUVIVO.21 stellt den Wiener Kinderfreunden die Clubräumlichkeiten einmal wöchentlich für eine ganzjährige Kinderbetreuung (Kinder bis 12 Jahre) zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit den Wiener Kinderfreunden erfolgt durch gemeinsame Aktionen wie beispielsweise das Hoffest, den Adventsbrunch und durch die Karl-Seitz-Hof-Zeitung (siehe: Projekte), sowie durch das Karl-Seitz-Hof-Forum.

### MIETERBEIRÄT/INNEN IM KARL-SEITZ-HOF

Die MieterbeirätInnen im Karl-Seitz-Hof sind wichtige KooperationspartnerInnen für JUVIVO.21. Mit den VertreterInnen der AnrainerInnen der Wohnhausanlage (vor allem mit Herrn Heinz Gindel vom Dunant-hof und Herrn Karl Kuntner vom Voltahof) findet ein regelmäßiger Informationsaustausch statt. Bei Konflikten zwischen jüngeren und älteren AnrainerInnen übernimmt der Mieterbeirat, gemeinsam mit wohnpartner die Moderation, um das Entwickeln von gemeinsamen Lösungsstrategien zu ermöglichen.

JUVIVO.21 organisiert gemeinsam mit den MieterbeirätInnen Projekte und Veranstaltungen wie Hoffeste und Hofgespräche, bei denen AnrainerInnen verschiedener Altersgruppen zusammenkommen und sich austauschen können. Die MieterbeirätInnen beteiligen sich aktiv auch am Karl-Seitz-Hof-Forum.

Es ist festzustellen, dass sich die Probleme und Konflikte zwischen AnrainerInnen im Jahr 2011 durch die aktive Zusammenarbeit der MieterbeirätInnen mit den anderen Institutionen wie JUVIVO.21 und wohnpartner wesentlich reduziert haben.

### CASH FOR CULTURE

Cash for Culture ist ein Förderprogramm für Jugendliche der Kulturabteilung der Stadt Wien und bietet jungen WienerInnen im Alter von 13 bis 23 Jahren die Möglichkeit für ihre Kunst- und Kulturprojekte schnell und unkompliziert eine Förderung von maximal 1000.- Euro zu bekommen. Dabei werden sie von ausgewählten Coaches bei der Einreichung, Durchführung und Präsentation ihrer Projekte unterstützt.

JUVIVO.21 beteiligte sich auch dieses Jahr wieder an diesem Kulturförderprogramm, indem ein/e MitarbeiterIn als Coach für die jungen KünstlerInnen in Floridsdorf fungierte. So konnten 2011 erfreulicherweise insgesamt fünf Projekte (ein Theaterstück, vier Rap / Hip Hop Videos) verwirklicht werden.

### UNTERNEHMER/INNEN IN JEDLESEE

Die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Institutionen und MietervertreterInnen im Karl-Seitz-Hof wurde 2010 und 2011 intensiviert und auf Initiative der MieterbeirätInnen, JUVIVO.21 und des wohnpartner-Teams wurden auch die KleinunternehmerInnen in Jedlesee in die Vernetzung miteinbezogen. Die UnternehmerInnen unterstützen die gemeinwesenorientierten Projekte wie Hoffeste oder die Karl-Seitz-Hof-Zeitung. Außerdem beteiligen sich die UnternehmerInnen auch an den Treffen des Karl-Seitz-Hof-Forums. Diese Vernetzung ermöglicht es JUVIVO.21 zusätzliche Angebote direkt im Grätzel zu machen. Ein Beispiel dafür sind die von der Tanzschule Schwebach unterstützten Hip-Hop-Workshops für Mädchen. Neben der Tanzschule Schwebach kooperierte JUVIVO.21 2011 auch mit dem Hotel Karolinenhof, der Pizzeria Nino und der Humanitas Apotheke.

## Internes

### TEAMSITZUNGEN

In den wöchentlichen Teamsitzungen reflektiert das Team die Angebote, Aktionen und Vernetzungen der vorherigen Woche und plant die kommenden Aktionen. Auch die letzten Entwicklungen in der Jugendarbeit, Jugendpolitik oder die Ereignisse in der direkten Umgebung von JUVIVO.21 werden in den Teamsitzungen besprochen.

### SUPERVISION

Um die Qualität der Arbeit und die Kommunikation unter den MitarbeiterInnen und mit Jugendlichen zu verbessern, kommt das JUVIVO.21-Team einmal monatlich mit einer ausgebildeten Supervisorin zusammen und setzt sich mit der Entwicklung und der alltäglichen Arbeit des Teams auseinander.

### PROGRAMMKLAUSUREN

Im Jahr 2011 fanden im März und September die beiden Programm-klausuren statt, wo das halbjährliche Programm vorbereitet wird. Im Vordergrund der beiden Klausuren stehen die Reflexion der Program-mangebote sowie die Entwicklung eines neuen Wochenprogramms und die Planung verschiedener Aktionen und Projekte.

### PÄDAGOGISCHER ARBEITSKREIS

Um die pädagogischen Konzepte des Vereins JUVIVO zu erstellen, setzte der einrichtungsübergreifende Pädagogische Arbeitskreis, der im Jahr 2009 ins Leben gerufen worden war, auch im Jahr 2011 seine Arbeit fort. Im Pädagogischen Arbeitskreis wird den MitarbeiterInnen die Möglichkeit aktiver Beteiligung angeboten.

### TEAM JOUR-FIXE

Mit dem Beginn des Winterprogramms 2010 führte das JUVIVO.21-Team monatliche Team-Jours-Fixes ein, in denen die aktuellen Themen diskutiert und die Strategien der Einrichtung in verschiedenen Bereichen festgelegt werden. Bei diesen Treffen werden auch die Ziele der Angebote in den Fokus genommen und die Erreichung der gesetzten Ziele evaluiert. Diese Treffen stellen eine Intervention dar, wo das Teamverhalten in bestimmten Situationen besprochen wird, um die Zusammenarbeit des Teams zu stärken.



# Quantitatives

## BESUCHER/INNENKONTAKTE UND BESUCHER/INNEN NACH GESCHLECHT

JUVIVO.21 hatte im Jahr 2011 insgesamt 4427 Kontakte mit seiner Zielgruppe. 1934 davon waren in den offenen Clubbetrieben. In den Clubbetrieben ist die durchschnittliche Kontaktzahl pro Betrieb 26,1. Die Kontaktanzahl ist im 2. Quartal zurückgegangen, weil das Betreuungsteam im Juni wegen Personalengpässen die Angebote reduzieren musste und keine offenen Clubbetriebe anbieten konnte.

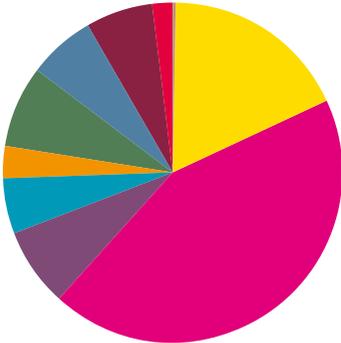
Das Betreuungsteam besteht aus zwei männlichen Betreuern und einer weiblichen Betreuerin. Dieses Verhältnis spiegelt sich auch in der Gesamtkontaktanzahl wieder. Insgesamt 72,2% (3196) der Kontakte waren im Jahr 2011 männlich, während Kontakte zu weiblichen Nutzerinnen bei 27,8% (1231) lagen.

## BESUCHER/INNEN NACH ALTER

JUVIVO.21 betreut als Kernzielgruppe Teenies und Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren. Aber in manchen Angeboten wie der Parkbetreuung betreut das Team in gemischten Gruppen auch Kinder. Wegen der Lage des Vereinslokals mitten im Gemeindebau hält das JUVIVO.21-Team auch gemeinwesenorientierte Arbeit für essentiell. Durch verschiedene Angebote wie Hoffeste oder andere Veranstaltungen erreicht JUVIVO.21 auch Erwachsene. Außerdem erreicht das Team durch Mädchen- und Frauenberatungen und Mädchen- und Frauencafé vor allem weibliche Erwachsene.

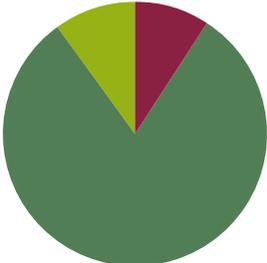
Im Jahr 2011 waren 80,9% der Kontakte mit der Hauptzielgruppe, während der Anteil mit Kindern bei 9,3% und mit Erwachsenen bei 9,8% lag.

## Kontaktfrequenzen nach Kategorien



- BER-Beratung-Casework: 20 Kontakte
- GES-Geschlechtsspezifische Angebote: 787 Kontakte
- CLU-Club: 1934 Kontakte
- GRU-Gruppenarbeit: 327 Kontakte
- JOU-Journaldienst: 228 Kontakte
- LOB-Lobbyarbeit: 5 Kontakte
- ÖFF-Öffentlichkeitsarbeit: 142 Kontakte
- PAB-Parkbetreuung: 343 Kontakte
- SPO-Sport: 279 Kontakte
- STR-Streetwork: 279 Kontakte
- VEA-Veranstaltung: 83 Kontakte

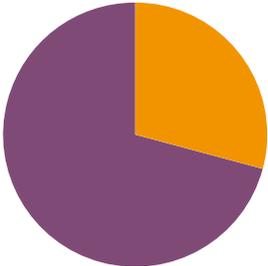
## Kontakte nach Alter



- Kinder: 411 Kontakte
- Jugendliche: 3583 Kontakte
- Erwachsene: 433 Kontakte

## Kontakte nach Geschlecht

- weiblich: 1231 Kontakte
- männlich: 3196 Kontakte





## Resümee und Perspektiven

Im Jahr 2011 legte JUVIVO.21 das Hauptaugenmerk weiterhin auf die Unterstützung der Jugendlichen bei Schulproblemen. Obwohl die arbeitenden Jugendlichen und Lehrlinge für die Clubbetriebe und anderen Freizeitangebote kaum Zeit finden, versuchte JUVIVO.21 durch mobile Arbeit, Beratungsangebote und Cliquenarbeit, die bestehenden Kontakte mit dieser Altersgruppe weiterhin aufrecht zu erhalten bzw. zu intensivieren, sowie andere Jugendliche zu erreichen, die der Altersgruppe zugehören. Trotz der knappen Personalressourcen erreichte JUVIVO.21 dieses Ziel und erweiterte die Zielgruppe im Jahr 2011. Mit punktuellen Angeboten und Cliquenarbeit wurden die Beziehungen zu ehemaligen BesucherInnen weiterhin gepflegt.

Durch das Mädchen- und Frauenprojekt erreichte JUVIVO.21 auch viele erwachsene Frauen. Vor allem als die einzige Erstanlaufstelle in der Umgebung haben die Beratungsangebote einen wichtigen Bedarf für Frauen gedeckt.

In der Arbeit mit Jugendlichen hält das Betreuungsteam Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Jugendlichen für wesentlich. Deshalb lag ein Schwerpunkt des Teams im Jahr 2011 in der Unterstützung der selbstorganisierten Aktivitäten der Jugendlichen. Neben der aktiven Beteiligung der Jugendlichen an der Organisation der Action Days wurde 2011 auch die Übernahme der Einkäufe für die Clubbetriebe durch die Jugendlichen selbstverständlich.

Was ebenfalls selbstverständlich wurde ist, dass JUVIVO.21 nicht nur bei Konflikten, sondern auch bei neuen Projekten und Veranstaltungen im Karl-Seitz-Hof für alle Akteure ein kooperations- und unterstützungsbereiter Ansprechpartner ist. Durch die Aktivitäten der Mieterbeiräte und gelungene Zusammenarbeit sind Konflikte im Karl-Seitz-Hof im Jahr 2011 deutlich weniger geworden. Das Team JUVIVO.21 freut sich auch zum friedvollen Miteinander im Karl-Seitz-Hof beigetragen zu haben.

Trotz der vor allem durch Krankheit entstandenen Personalengpässe und knappen Ressourcen war das Jahr 2011 für JUVIVO.21 ein erfolgreiches Jahr. JUVIVO.21 freut sich auf ein spannendes 2012 und sieht einem weiteren Jahr voller interessanter Projekte und Kooperationen positiv entgegen.



Gefördert durch



**JUGEND** MA13  
StadT  Wien

